

# Der Rowdy, der Streber und der Stille

Von Satomi

## Kapitel 32: Abwesend

• Kapitel Einunddreißig •

Die erste Woche nachdem Luffy wieder mit Law zurück an die Schule durfte war vorbei. Erleichtert stellte Luffy fest, dass ihm niemand mit Absicht in Angst und Panik versetzte, im Gegenteil, alle seine Klassenkameraden und auch viele der Anderen waren rücksichtsvoll zu ihm.

Nur saßen er und Law im Sportunterricht auf den Bänken, sie durften auf ärztlicher Anordnung heraus noch nicht wieder am Sportunterricht teilnehmen. Der Sportlehrer seufzte und teilte Luffy als Schiedsrichter ein, um bei den Anderen zu pfeifen, während die anderen wieder Volleyball gegeneinander spielten. Law stand mit dem Rücken zu ihm, und piffte das andere Spielfeld.

Anders als die anderen, war Luffy nicht so gnädig, wenn die anderen Fehler machten. »Hey Kleiner, auf wessen Seite stehst du?«, wurde Luffy gefragt, als er wohl zu oft für das andere Team piffte. »Ihr macht einfach zu viele Fehler.«, antwortete er nur, und sah wie der Ältere aus der 12-2 auf ihn zuing. »So? Denkst du, du wärst was Besseres?«, fragte der Andere, und Luffy wich nach hinten, und stieß gegen den Netzpfeiler und sah, wie nicht nur Law und Kid sich vor ihn stellten, sondern auch ein paar andere. *Was zum?*, fragte er sich verblüfft.

Der Andere wich zurück, als er sich allein sonst gegen die Gang von Kid stellen müsste. Luffy beobachtete einen Moment, wie die Älteren ihn in Schutz nahmen, während der andere es wagte auszuholen, und zuzuschlagen. »So wird das nichts, du Arsch.«, hörte Luffy Kid sagen, der die Faust des Anderen locker abfing, und den zu seinen Freunden verwies. Dann sah Luffy wieso sich auch niemand mit der Gang anlegte, der Andere hielt sich die verletzten Stellen, und rannte in Richtung Lehrern. Luffy wusste aber auch, dass die Sportlehrer diesen Vorfall nicht melden würden.

Er blickte dafür zu Kid, der sich zu Luffy drehte. »Hey Lu, alles klar bei dir?«

So richtig wusste er es nicht, er hatte das Gefühl das seine Angst ihn vereinnahmte, aber etwas anderes ihn am Zusammenbrechen hinderte. Da blickte er zur Seite, Law hielt ihn sanft fest, die Wärme von Law hielt ihn aufrecht.

»Es geht schon.«, seufzte Luffy und machte sich von Law los.

Die Spiele wurden nicht mehr unterbrochen und er merkte dafür, dass er seine Medikamente nehmen musste. Unauffällig ging er nach Draußen, nahm dort erst die eine, dann die andere und zum Schluss die dritte Tablette. Als er die Tabletten hinuntergespült hatte und zurück in die Sporthalle ging, hatte er aber das Gefühl direkt einzunicken. Er hielt sich den Kopf und schüttelte diesen. Er verschwand an einen dunklen Ort und setzte sich dort hin. *Wirkte die Tablette anders, oder wieso war*

*ihm schon jetzt so komisch?* Er lehnte sich zurück, und war direkt eingenickt.

Ein paar Minuten vergingen, als Luffys Verschwinden unbemerkt blieb, aber Law blickte mit den Augen durch die ganze Halle. Ein unruhiges Gefühl wie damals hatte er zwar nicht, aber nervös war er dennoch. Er wusste das Luffy vermutlich irgendwo schlief. Die Frage die sich Law stellte, war aber das Wo?

Dafür lief Kid in den Geräteraum, als der Ball da reinflog. Allerdings fand er dann Luffy zusammengerollt neben den anderen Ballkäfigen und den Matratzenwagen. Kid prustete und ging auf Luffy zu, und stupste den an. »Der merkt ja gar nichts.«, grinste Kid. Für einen Moment blieb Kid bei Luffy, bis Killer grummelnd in den Geräteraum kam und die beiden sah. »Schläft der Kleine ernsthaft?«

Kid grinste zur Antwort und Killer blickte in die Halle. »Law sucht ihn...«

Die beiden Älteren machten sich einen Spaß draus Law unwissend zu lassen, bis sich Luffy langsam rührte und etwas verschlafen Kid und Killer ansah. »Wo...«, für einen Moment war Luffy orientierungslos, als er sich aufsetzte. »Du bist im Geräteraum der Sporthalle...«, Kid strich Luffy über das Stirnband, und zog es wieder etwas runter. »Dein Freund sucht dich bereits seit einigen Minuten.«

Killer schaute aus dem Geräteraum. »Der dreht eher schon durch, weil er Luffy nicht findet.«

Als Luffy das hörte sprang er auf und kippte fast direkt weg. Kid fing ihn auf und hielt ihn fest. »Mach langsam, der rennt dir schon nicht weg.«

Sein Gleichgewichtssinn kehrte langsam zurück, und Luffy ging ein paar Schritte dahin, wo Killer stand und schaute in die helle Sporthalle, und suchte mit den Augen nach Law.

Als er ihn entdeckte, seufzte er leise. Im nächsten Moment sah aber Law, woher er kommt und kam ihm entgegen. Nervös schluckte er und fiel bei dem Schwung der Umarmung fast um. »Man wo warst du denn?«, grummelte Law ihm ins Ohr. Die beiden hörten wie Kid prustete und lachte. »Nächstes Mal solltest du mal im Geräteraum nach Luffy suchen, sonst stelle ich ein wenig Blödsinn mit dem Kleinen an.«, grinste Kid und ließ die beiden stehen. Killer folgte Kid, der wusste das Kid den Anderen einfach nur ärgern wollte.

Law blickte Kid finster nach, und Luffy versuchte das Law ihn ansah. »Tut mir leid, dass ich dir mal wieder Sorgen gemacht habe.«, entschuldigte er sich bei Law.

»Ich wusste ja, dass du irgendwo hier sein würdest, aber dass du im Geräteraum warst...«, Law seufzte und lehnte den Kopf auf seine Schulter. Sie verheimlichten vor den Anderen ihre Beziehung nicht mehr, aber sie hielten sich dennoch zurück. Luffy sah sich um, und zog Law dafür in den Geräteraum, um den richtig zu umarmen, nur wurde er von Law auf den Matratzenwagen gesetzt. Leise gluckste Luffy und umarmte Law wieder. »Wenn Opa das wüsste, würdest du sicher aus dem Raum geworfen werden.«

Luffy neigte den Kopf, als er den ernsten Blick von Law sah. »Traffy, was ist los?«

Hörbar seufzte Law und zog ihn näher zu sich. »Versuche mir bitte zu sagen, wenn du einfach einnickst. Ich schiebe sonst unnötig Panik.«

Sanft strich Luffy über Laws Nacken und überlegte, wie er seinen Freund beruhigen konnte. »Es war dieses Mal sowieso seltsam. Ich war keine fünf Minuten nachdem ich die Tabletten nahm eingenickt.«

Sonst schlief erst so zehn Minuten nachdem er die Tabletten nahm ein, meistens für eine halbe Stunde, doch als er vorhin auf die Hallenuhr sah, hatte er dieses Mal länger geschlafen.

»Ich sage dir Bescheid, wenn ich kurz vorm einnicken bin.«, schmunzelte er, aber er

wusste auch, dass er das nicht schaffen würde, wenn er einnickte, war er meistens direkt weg. »Ich... Ich muss dir noch etwas beichten.«, fing Luffy an, als er zusammenzuckte als jemand gegen das Tor des Raumes schlug, und die beiden den beiden Sportlehrern entgegensahen. »Ihr habt zwei Optionen, entweder löst ihr euch voneinander, oder ich setze die Schulleitung davon in Kenntnis.«

Grummelnd schob Luffy seinen Freund weg, mit seinem Opa wollte er sich nicht anlegen, und mit dem Sportlehrer sowieso nicht.

Luffy nahm aber die Hand von Law und ging mit ihm aus dem Geräteraum, und ließ ihn dann los. »Wir sehen uns später, ja?«, versuchte er zu fragen und sah Law schmunzeln.

Luffy war auf dem Weg zu seinen Unterrichtsräumen, als der Ton einer Durchsage kam. »Monkey D. Luffy bitte ins Sekretariat kommen.«

Erst einmal war es nicht ungewöhnlich, aber was Luffy irritierte war, dass die Durchsage vom Schulleiter kam. Die anderen blickten ihn fragend an, während er sich auf den Weg machte, um zu sehen, was Senghoku wollte.

»Hallo Luffy, gut das gerade Zeit hast.«

Luffy hob die Brauen, als er die Tür hinter sich schloss. »Habe ich etwas ausgefressen?«, fragte er und sah das wissende Grinsen von Senghoku.

»Gewissermaßen. Setz dich.«

Er ließ den Rucksack sinken, und setzte sich auf den unbequemen Stuhl der vor dem Schreibtisch von Senghoku stand.

»Ich wollte dich darüber informieren, dass ich deine Teilnahme beim Wettbewerb verfolgt habe.«, fing Senghoku an. Luffy blinzelte erschrocken. »Aber du trennst doch immer schulisches und Privates...«, Luffy war verwirrt, als er ein leises Glucksen hörte, was bei Senghoku selten war. »Lass es mich dir erklären. Ich weiß das du es ins Finale geschafft hast. Allerdings habe ich auch herausgefunden, wann das Finale stattfindet.«, Nun sah Luffy den ernsten Blick und wie er viel mehr mit dem Schulleiter sprach und nicht mit seinem Patenonkel.

»Wann findet das Finale statt?«

»Diesen Mittwoch.«, war die Antwort, und Luffy wusste was das bedeutete. Er dürfte nicht zum Finale, weil er zur Schule müsse, er biss sich auf die Unterlippe.

»Bevor du falsch denkst, Garp und ich haben entschieden, dir eine Ausnahmegenehmigung für diesen Tag zu geben. Allerdings unter der Bedingung, dass du keinem deiner Freunde etwas davon erzählst. Du wirst am Mittwoch einfach in der Schule fehlen.«

Luffy hob den Kopf und blickte den Schulleiter fragend an. »Nicht mal Law oder Kid?«

»Niemanden.«

Luffy wurde mit weiteren Informationen entlassen und zurück zum Unterricht geschickt. Leise grummelte er vor sich hin, wie sollte er das vor Law verheimlichen?

Im Unterricht war er etwas abwesend, er saß zwar da, und schrieb mit, aber er reagierte nicht auf Fragen oder meldete sich auch nicht.

Nach Schulschluss floh er regelrecht, als er die Älteren sah. Er schlitterte über eine gefrorene Stelle und bekam Vorsprung, und biss sich auf die Lippe als Kid nach ihm rief. Doch an der Kreuzung musste er dann zurückweichen, als Law mit dem Motorrad vor ihm hielt. »Was ist los?«

Luffy blickte weg und biss sich auf die Unterlippe. »Es ist nichts. Ich muss nur schnell nach Hause.«, es war teilweise eine Lüge. Da sah er, dass Law seine Motorradjacke nicht geschlossen hatte und der Helm auch nicht geschlossen war.

*Es war zum Verrückt werden*, dachte er. Er ballte die Hände und sah Law an. »Ich hasse

es dich anzulügen, aber die wollen das ich niemanden etwas sage...«, platzte es aus ihm heraus, und Law sah ihn fragend an. »Erkläre es mir einfach, sonst drehe ich noch durch.«

»Das sehe ich...«, schließlich war Law ihm geradezu hinterher gerast, ohne vielleicht an seine eigene Sicherheit zu denken. »Können wir irgendwo reden, wo wir alleine sind?«, fragte er seinen Freund. Er wollte es Law nicht verheimlichen.

»Worum geht es denn, muss ich mir Sorgen machen?«

Luffy schüttelte den Kopf. »Nein, das nicht. Ich werde am Mittwoch nur nicht in der Schule sein. Mehr darf ich dir nicht mitteilen.«, in Gedanken schlug er seinen Patenonkel, weil er ihm drohte, und nicht mal seinem Freund etwas sagen durfte.

Er beobachtete Law, der etwas beruhigter aussah. »Du darfst mir nicht sagen, wo du am Mittwoch bist?«

Luffy ging um das Motorrad herum, und nahm Law den Helm ab, und zog den am Kragen hinunter. Er brauchte diesen Kuss selbst. »Ich erzähle dir alles später, okay? Nur manchmal hasse ich meinen Paten einfach.«, grummelte er und sah wie Law ihn ansah. »Warte der Schulleiter will das du mir nichts sagst?«

Luffy nickte. »Niemand darf es wissen, dabei habe ich dir schon zu viel gesagt.«

Law seufzte, stieg vom Motorrad ab und holte die anderen Sachen aus dem Sitz hervor. »Ich lasse mir jetzt nicht nehmen meinen Freund nach Hause zu fahren.«

Darüber gluckste und grinste Luffy, und schmiegte sich bei der Fahrt darauf an Law.

Zuhause fand er bereits einen Brief vom Komitee, die Anforderungen und Zeiten standen dabei.

Der Mittwoch kam, und in der Schule war es seltsam ruhig, es war selten das die Schulleitung komplett fehlte. Law hatte seine Kopfhörer seit langer Zeit wieder aufgezogen, er hörte eins der Lieder von Luffy, die er ihm mal zugesteckt hatte. Shachi nahm ihm die Kopfhörer ab und hörte was Law zuvor gehört hatte. »Oh wow, das klingt wirklich toll. Von wem ist das?«, fragte Shachi, und reichte die Kopfhörer an Pen weiter. »Ich wusste gar nicht, dass du Klaviermusik magst.«, bemerkte Pen.

Law seufzte. »Es ist ja auch nicht irgendwelche...«, er nahm sich die Kopfhörer zurück, und setzte auf replay, um das Stück noch einmal zu hören. Luffy hatte ihm eine kleine Sammlung zukommen lassen, und Still in Hope brauchte er einfach, um sich keine Sorgen um Luffy zu machen.

Es beunruhigte Law einfach, dass Luffy mit der Schulleitung fehlte, und er niemanden sagen durfte, wieso? In der vorletzten Stunde hörte er aber sein Handy, er hatte vergessen es auf stumm zu stellen. Ausgerechnet im Unterricht von Doffy musste ihm so etwas passieren.

»Law...«, brummte Doffy neben ihm. Er hatte sich eine ganze Weile nicht mit Doffy angelegt. »Ich stell es ja schon stumm.«, nur nahm Doffy ihm das Handy ab. »Das kriegst du nach der Stunde wieder.«

Innerlich fluchte Law, er hatte gesehen, dass die Nachricht von Luffy war. Allerdings kam eine weitere Nachricht als Doffy das Handy auf dem Tisch legte. Und eine weitere, als Doffy etwas an die Tafel schrieb. Law sah wie Doffy zornig wurde. »Law! Wer schreibt dir die ganze Zeit denn?«

Der Angesprochene tat so, als würde er es nicht wissen.

Dafür amüsierte sich die Klasse, weil weitere Nachrichten kamen.

Penguin lehnte sich zu Law. »Ich würde ja raten, aber ich glaube die meisten wissen wer dir da schreibt.«, grinste sein Kumpel ihm zu.

Als die Stunde vorbei war, ging er nach vorne und nahm sich schnell sein Handy, und

war nichts wie weg. Er hörte wie Doffy ihm nachrief, und wie die anderen lachten. Hinten im Flur am Fenster, öffnete er die Nachrichten, und musste schmunzeln. Obwohl Luffy nicht anwesend war brachte der Kleine ihn zum Schmunzeln. „Sehen wir uns heute noch? - Ich muss dir so vieles erzählen. - Oh je, warst du im Unterricht? Ups.“ Seine Freunde kamen auf Law zu, und sahen sein Schmunzeln. »Autsch den hat es ja ordentlich erwischt.«, hörte Law von Shachi, während Penguin versuchte aufs Handy zu sehen. »Was hat dir Luffy denn geschrieben?«, fragte Pen nach. Leise grummelte er seine Freunde an. »Ihr seid zu neugierig!« Kaum waren die beiden wieder gesund und sie wieder zu dritt an der Schule war es, als sei nie etwas passiert oder gewesen. »Warum fehlte Luffy eigentlich?«, fragte Shachi, der sich neben Law an die Glasscheibe lehnte. »Er durfte nichts sagen...«